

Augenblicke nachempfinden

Der Neutraublinger Maler Erich Klimek stellt ab 24. April in der Kreisklinik aus

Wörth/Neutraubling. (std)

Das Malen vergleicht Erich Klimek gerne mit dem Schreiben. „Der Journalist oder Schriftsteller erlebt etwas, darüber schreibt er so, dass es die Leser nachvollziehen können“, sagt der freischaffende Künstler aus Neutraubling. „Und wenn ich einen besonderen Augenblick erlebe, dann speichere ich den ab“, er deutet auf seine Stirn, „und dann male ich so, dass der Betrachter das Erlebnis nachempfinden kann.“

Letztens erlebte Klimek wieder so einen Moment. Morgens um fünf schaute er aus dem Fenster, er sah, wie die rötliche Sonne aufging, während der blasse Mond allmählich verschwand. Beide Himmelskörper waren zeitgleich zu sehen. „Viele Leute glauben gar nicht, dass es sowas gibt“, sagt Klimek. Gibt es aber. Und jetzt liegt in seinem Atelier ein Bild, das den Mond und die Sonne zeigt, Klimek arbeitet gerade daran. Das fertige Werk soll beim Betrachter ähnliche Emotionen auslösen, wie er sie damals hatte.

Sich in Situationen hineindenken, Situationen verstehen, Gefühle nacherleben – darauf zielt auch Klimeks Ausstellung in der Wörther Kreisklinik ab, die vom Förderverein „Kreisklinik Wörth“ veranstaltet wird. Eröffnet wird sie am Donnerstag, 24. April, 19 Uhr; bis 30. September werden 36 seiner Kreationen im ersten Stock der Kreisklinik zu besichtigen sein.

Wie kam es zu der Ausstellung? „Interessante Geschichte“, sagt Klimek. Er saß mal in Wörth, vor einigen Jahren, und fertigte eine Landschaftsstudie an. Von Ost nach West. Zu sehen war darauf auch die Kreisklinik. Klimek gefiel das idyllische Städtchen, er mochte die Anordnung der Gebäude, das Schloss, das Krankenhaus, die Kirche, die Linien, die Winkel, die Strukturen.

Als das Gemälde fertig war, bot er es Krankenhausdirektor Heinrich Karl zum Kauf an. Seither hängt es in einem der Krankenhausflure. So



Künstler Klimek in seinem Atelier: Emotionen auslösen.

(Foto: Stadler)

war der erste Kontakt hergestellt, später wurde Klimek gefragt, ob er nicht in der Klinik ausstellen wolle. Er wollte.

Klimek zeichnet mit der Feder, mit Bleistift und mit Pastellkreiden, er malt in Öl – seine Domäne ist allerdings das Aquarell. Entsprechend werden in Wörth mannigfaltige Aquarellwerke zu bestaunen sein, auch Bilder-Zyklen, zum Beispiel vom Donau-Altwasser. Diese liebliche, geheimnisvolle Flusslandschaft hat es Klimek angetan, er hat sie mal von Wörth aus, mit Blick auf Pfatter, und mal von Pfatter aus, mit Blick auf Wörth, festgehalten. Auch ein Selbstporträt, das Klimek als jungen Mann darstellt, ist dabei, ebenso wie ein Aktbild. Und Bilder aus den Kalendern, die den freischaffenden Maler im Umkreis bekannt gemacht haben, dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Die Ausstellungswerke auszuwählen, fiel Klimek nicht leicht. Sein Œuvre ist äußerst facettenreich, von allem sollte etwas dabei sein, erzählt der 78-Jährige. „Man

hat in meinem Alter ja immer den Gedanken im Hinterkopf“, sagt er dann, „dass es die letzte Ausstellung sein könnte.“

RIEKOFEN

Riekofen. Pfarrei: Heute, Karfreitag, 9 Uhr, Kreuzweg für alle Pfarrangehörigen, 10 Uhr Kreuzweg für die Kinder, 14 Uhr Ministrantenprobe für die Riekofener, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Wortfeier, Kreuzverehrung und Mahlfeier; Ostersonntag, 5 Uhr, Feier der Osternacht mit Speisenweihe, 19 Uhr Feier des Abendlobs.

Riekofen. Gruppe 55 plus: Ostermontag Emmausgang nach Schönnach; der Abmarsch erfolgt um 13 Uhr bei der Hühnerfarm in Haimbuch, um 13.30 Uhr beginnt die Andacht in der Schönacher Kirche, anschließend Einkehr im Gasthof Willkofer.

Taimering. Pfarrei: Ostermontag, 9.45 Uhr, Messfeier.